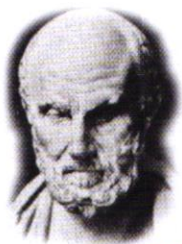


Jentschura International GmbH · Otto-Hahn-Straße 22 – 26 · D-48161 Münster

Physiotherapeut
Dr. Günter Kettner
Godensweger Straße 2 C
17094 Burg Stargard



„
Wer sich richtig ernährt,
der braucht keine Arznei;
wer sich falsch ernährt,
dem hilft keine Arznei.“

Hippokrates
(460 v. Chr. – 370 v. Chr.)



Münster, im Dezember 2022

„
Es gibt keine bessere Maßnahme
für die Gesundheit als die Mischung
möglichst vieler Vitalstoffe
und Pflanzen für die Ernährung.“

Es gibt keinen größeren Fehler
für die Erhaltung der eigenen Gesundheit
als die Mischung vieler Arzneimittel.
Bald sind die Wechsel- und Spätwirkungen
weder überschaubar noch beherrschbar.

„
Sir William Osler (1849 – 1919)

Liebe Kundin,
lieber Kunde,
liebe Zeitgefährtinnen und Zeitgefährten,

die obigen Zitate von Hippokrates und Sir William Osler und die Konterfeis dieser beiden großen Männer werden bald auf die Wände im Bistro unserer der Fertigstellung entgegengehenden Jentschura Akademie gemalt werden. Sie sollen den anwesenden Gästen und Seminarteilnehmern die hohe Wichtigkeit einer gesunden Ernährung verdeutlichen. Im Übrigen wird die ganze Akademie mit etwa zwanzig Zitaten und Aphorismen und natürlich mit den Konterfeis der großartigen Frauen und Männer geschmückt, welche uns diese klugen Erkenntnisse geschenkt haben.

Auf unsere Akademie und deren Fortschritt und hoffentlich baldige Eröffnung komme ich im Verlaufe meines Briefes ebenso zu sprechen wie auf das wichtige Thema Gesundheit. Jetzt schätzen wir uns erst einmal glücklich, dass wir wieder ein Jahr ohne Krieg und ohne kriegsbedingte Zerstörungen in unserem schönen Mitteleuropa hinter uns gebracht haben.

Dieser Glückszustand dürfte jedoch nicht mehr allzu lange andauern. Für jeden von uns, Tag für Tag sichtbar und spürbar, treiben die Mächtigen dieser Welt den Planeten nun nach dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg in einen Dritten Durchgang. Schon jetzt kommt es einem in Deutschland doch irgendwie wie in einem großen Drill vor – besonders dann, wenn man nach ein paar Tagen in den Niederlanden oder Schweden und jedem anderen Land in Europa und Übersee, wo die Menschen heiter und normal zu sein scheinen, wieder nach Deutschland zurückkommt.

Lassen Sie uns also Weihnachten in diesem Jahr mit besonderer Dankbarkeit feiern und besonders inständig für die Unversehrtheit unseres Landes, unseres Kontinents, unseres Lebens und unserer Gesundheit und Freiheit beten.

Für mich steht eines fest: Solange das kapitalistische System herrscht, wird es und muss es Kriege geben. Es ist das System des angestrebten immerwährenden Wachstums. Dieses Prinzip ist widernatürlich. Es kann und wird nicht von Dauer sein. Das jedoch soll es nach den Herren des Geldes sein und bleiben und muss daher mit allen Mitteln verlängert werden. Es sind die Superreichen unseres Planeten, deren Streben nach immer weiterer Geldvermehrung schon Gandhi gegeißelt hat, als er formulierte: „Die Welt hat Reichtum genug für alle, aber nicht für die Gier von Wenigen!“

Wir müssen unseren Blick auf die augenblickliche und zukünftige Lage jedoch nicht auf die Betrachtung dieser nicht zu stillenden Gier der Superreichen einengen. Ebenso wie Vermögen und Unternehmen dieser Patrizier unterliegen auch wir normalen Menschen den auf unserem Planeten geltenden Gesetzen des ewigen Werdens und Vergehens. Wir alle sind in unseren jetzigen Jahren nämlich in einem Stadium von Marktsättigung angelangt, wo es mit dem gewünschten ewigen Wachstum nicht weitergeht, weil die Märkte gähnen und weil unserer planetarischen Gesellschaft der technologische Sprung und die daraus abgeleitete Technik nicht gelungen sind, mit denen wir weltraumtauglich hätten werden können. Anscheinend wird deshalb



Ein frohes Fest und alles Gute für 2023!

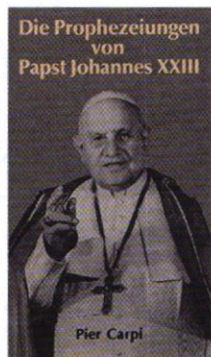
jetzt versucht, Rußland und China mit immer neuen und weiteren Sanktionen und Provokationen zu Aggressoren eines neuen großen Krieges zu machen.

Ich leiste mir bei der Betrachtung der augenblicklichen brandgefährlichen Situation zwei Meinungen. Die eine ist die, dass China ein regelrechtes Menschenproblem hat. Mit schätzungsweise einigen hundert Millionen Männern, die keine Frauen finden und haben, weil in den Jahrzehnten der aufgezwungenen Ein-Kind-Ehe zu viele Mädchen abgetrieben und zu viele Jungen geboren worden sind.

Die Vereinigten Staaten von Amerika sind, was ihren Schuldenstand von ca. 25 Billionen Dollar angeht, faktisch pleite, sind jedoch hoch- und höchstgerüstet. Jetzt müssen sie aufpassen, dass dieses schier gigantische Waffenarsenal möglichst bald zum Einsatz kommt, sonst wird es bald zu Schrott, während die Schulden schlagend werden. Die gleiche Situation hatten wir vor dem Ersten und vor dem Zweiten Weltkrieg. Die beiden Kriege kamen dann auch so sicher wie das Amen in der Kirche, danach die großen Aufbauphasen und die Erweiterungen des anglo-amerikanischen Herrschaftsbereiches um die halbe Welt. Jetzt fehlen nur noch Rußland und China und mittlerweile bemerkenswert viele Länder, die sich auf die Seite der BRICS-Staaten geschlagen haben.

Eigentlich sind es nur die fünf angelsächsischen Länder und ihre europäischen Verbündeten, welche die Sanktionen gegen Rußland und China mittragen. Selbst die spanischsprachigen Länder Amerikas und Brasilien vollziehen diese nicht mit! Betrachtet man einige wichtige Geschichtsdaten der letzten Jahrzehnte, dann wird es für die angelsächsische Welt tatsächlich Zeit, dass es einmal wieder vorangeht. Im Mai 1945 hat Großbritannien seine siegreiche Flotte in einem Sturm verloren, so wie es schon im Jahre 1588 der spanischen Armada gegangen ist. Das war damals der Anfang vom Ende des spanischen Weltreiches. Die Analogie ist perfekt.

Es folgten die Rückzüge der Amerikaner aus Korea, dann aus Vietnam und Afghanistan. Sie verloren zwei Flotten, die eine vor Syrien, die andere im Persischen Golf. Jetzt geht es zurück aus Mali. Und die Rückzüge nehmen kein Ende. Da muss es einmal wieder vorwärtsgehen!



Vor Kurzem habe ich wieder einmal in die Weissagungen des Papstes Johannes XXIII. hineingeblättert. Dort bin ich betreffend die bevorstehenden Jahre auf den bemerkenswerten Satz gestoßen: „Jetzt wird um den Planeten gekämpft, auf der Erde, in der Erde und über der Erde. Die eine Hälfte der Welt kämpft gegen die andere.“

Dieser liebenswürdige Papst nennt als einziger großer Weissager unseres Kontinents eine Jahreszahl für die von ihm vorhergesehene Zeitenwende. Er nennt exakt das Jahr 2033. Da hätten wir also noch etliche Jahre vor uns, es sei denn Johannes hätte sich um zehn Jahre geirrt.

Ja was, wenn sich unser lieber gemütlich-korpulenter Papst Johannes XXIII. um ein paar Jahre geirrt hätte? Es gibt nicht nur seine Weissagungen, sondern auch solche der westfälischen Spökenkieker. Da lesen wir dann deren Sprüche wie zum Beispiel: „Flüchtet in den Arnberger Wald!“ oder „Wenn Dir die Haare ausfallen, dann hat's Dich erwischt“ oder „Die letzte Schlacht tobt um Köln. Dort wird aber bald der neue Kaiser gekrönt. Davor wird das Bergische Land verheert und verzehrt.“

Leider lässt sich Johannes der XXIII. nicht dazu aus, was er unter „Zeitenwende“ versteht. Zu diesem Thema jedoch habe ich mir in meiner vor Kurzem auf der Frankfurter Buchmesse vorgestellten „Kleinen Fibel der Naturkunde“ Gedanken gemacht. In meiner Betrachtung habe ich die Frage aufgeworfen, wer und was unseren Planeten zurzeit beherrscht. Die Antwort lautet: Es ist das Geld. Diese Herrschaft manifestiert sich in der viel zu leichtfertig von uns Menschen geglaubten und verwendeten Floskel: „Geld regiert die Welt.“ Ich weiß nicht, ob wir unter dieser Geldherrschaft leidenden Menschen diese Erkenntnis gewonnen haben, oder ob sie von den Geldherrschern formuliert und über die vielfältigen Medien in unsere Vorstellungen und in unser Bewusstsein eingehämmert worden ist.

Ja, wenn denn eine Zeitenwende bevorsteht, und das Wünschen an Weihnachten hilft, dann sehe ich eine Wende aus der Herrschaft des Geldes in die Herrschaft der Gesundheit voraus. Das wäre eine Wende, die diesen Namen verdient. Zurzeit beobachten wir neben der Herrschaft des Geldes eine Anhäufung von immer mehr Reichtum bei immer weniger Menschen und Familien. Gleichzeitig beobachten wir eine immer weiter fortschreitende Verkrankung der gesamten Menschheit, die ich als mutwillig induzierte Maladierung bezeichne. Diese ist für meine Begriffe im Augenblick der hauptsächlichliche Hebel der Umverteilung, erbringen wir Menschen der sogenannten westlichen Zivilisation mittlerweile praktisch ein Drittel unserer Lebensleistung für das angebliche Gesundheits- und Sozialsystem.

Wir gesunden Normalbürger leiden unter diesem Verteilungssystem. Ganz viel Geld, welches wir erarbeiten und als Steuern und Abgaben mit den phantasievollsten Bezeichnungen abgeben, landet nämlich in den Kassen und Tresoren der wirklich Reichen dieses Planeten, denen nicht nur die großen Banken, sondern auch die Pharma-, Chemie- und Erdölindustrie gehören.



Ein frohes Fest und alles Gute für 2023!

Menschen

Epoche des „immer mehr“ ist zu Ende

Die italienischen Star-Designer Domenico Dolce und Stefano Gabbana erwarten wegen der Corona-Pandemie langfristige Veränderungen in der Modebranche. „Bisher machten wir 85 Prozent unseres Umsatzes über unsere Geschäfte. Das wird sich sicher ändern“, sagte Gabbana (58) dem „Stern“. „Die Leute werden weniger reisen. Wenn mir also jemand vorschlägt, ein neues Geschäft in Tokio zu eröffnen, dann antworte ich natürlich mit Nein. Die Kunden haben Angst, in die Läden zu kommen.“ Sein Partner Dolce (62)



Domenico Dolce (l.) und Stefano Gabbana Foto: Flavio Lo Scalzo/dpa

sagte: „Die Epoche des ‚immer mehr‘ ist definitiv zu Ende. Es wird eine natürliche Auswahl geben bei den Labels und Geschäften. Es hilft nicht, deswegen loszuheulen.“ (dpa)

praktizieren. Und wir haben dieses Wissen und Können unseren Kindern und Enkeln weiterzutragen und weiter zu vermitteln! Unsere Akademie ist ein Vorbote des Zeitalters der Gesundheit!

Es ist noch ein anderes Kriterium, welches die anstehende Zeitenwende ausmachen wird. Es ist der Schwenk aus der bisherigen Verschwendung aller möglichen Ressourcen des Planeten hin zu einer wohlverstandenen Bescheidenheit.

Mein leider zu früh verstorbener Freund und Kollege Josef Lohkämper und ich haben schon vor Jahrzehnten den Satz geprägt und gebraucht: „Kein Überleben ohne Bescheidung!“ Dieser Spruch ziert die Wand vor unserer Bibliothek in unserem Verwaltungsgebäude in Münster seit etwa zwanzig Jahren. Bis zu der von Papst Johannes XXIII. angekündigten Zeitenwende sind es nicht noch einmal zwanzig Jahre.

Der ehrlichen und fleißigen Arbeitswelt, zu der wir gehören, bleibt die Leistung von Arbeit, gut versorgt mit Cola, Chips, Bananen und anderem Sklavenfutter, und natürlich die Absonderung von Geld mittels Beiträgen und Steuern, wobei wir fest damit rechnen dürfen, dass ein Großteil dieses Geldes den „rechten Weg“ findet.

Die Zeitenwende heißt: „Hinaus aus der Herrschaft des Geldes! – Hinein in die Weltherrschaft der Gesundheit!“ Hat uns die Weltherrschaft des Geldes Reichtum für wenige und Krankheit für fast alle gebracht, so gehe ich davon aus, dass uns die Herrschaft der Gesundheit Wohlstand für sehr viele und Gesundheit für fast alle bringen wird – einschließlich der Natur.

Unter der Herrschaft einer zukünftigen, ethisch hochstehenden Optokratie, einer Herrschaft der Besten, haben wir uns selbst Wissen und Können für die Bewirkung und Erhaltung unserer eigenen Gesundheit anzueignen und zu

Trösten wir uns mit den vielfältigen Weissagungen, die sich auf unser Land beziehen. Bei Alois Irlmaier und anderen heißt es: „Der dritte Durchgang wird der kürzeste sein. Er wird nur ein paar Monate dauern, und recht viel Hunger werden die Leute nicht haben. Dann kommt alles herein!“ Also seien wir getrost, wir kommen da durch. Es scheint eine gnädige Schutzmacht über unserem Kontinent zu schweben.

So sehr ich mich unter diesem mysteriösen Schutzschirm wähne, so sehr boomt im Augenblick das Geschäftemachen mit allen möglichen Sicherheitsversprechungen und Schutzbehauptungen. Der erfolgreichste „Schutzanbieter“ ist seit einigen Jahren die weltweit tätige Pharmaindustrie. Sie hat ein dem meinigen konträr entgegenstehendes Welt- und Schöpfungsbild. Sie behauptet, die Natur im Großen wie die von ihr behaupteten Erreger im Kleinen seien dem Menschen so schädlich wie regelrecht feindlich. Aber mit immer währendem Impfen und Boostern könne man sich

schützen oder zumindest für schwache Verläufe angeblich zwangsläufig zu erwartender Krankheiten sorgen.

Es ist das Geschäft mit der Angst und dem angebotenen Schutz. Das macht im Augenblick aber nicht nur die Pharmaindustrie, sondern wir beobachten ein schier atemberaubendes Angebot von allem möglichen Überlebensgerät, Überlebensvorräten und was dergleichen angeboten wird für angedrohte Blackouts, Krisen und Kriege. Es ist und bleibt das Supergeschäft mit der Angst.

Das haben schon mit bestem Erfolg die Kirchen mit der angeblichen Erbsünde, dem Märchen einer Hölle, mit dem Fegefeuer und ähnlichen Angstmachern vorexerziert. Jetzt wird eine überhaupt nicht existierende Feindlichkeit der Natur gegenüber uns Menschen behauptet, die es meiner Meinung nach nicht gibt.

In meinem jüngst erschienenen und auf der Frankfurter Buchmesse vorgestellten Buch „Kleine Fibel der NaturKunde“ entwerfe ich ein Schöpfungsverständnis, welches eine so hyperintelligente wie ethisch hyperhoch stehende Schöpfung



Die Natur versteht gar keinen Spaß. Sie ist immer wahr, immer ernst, immer streng. Sie hat immer recht, und die Fehler und Irrtümer sind immer des Menschen. Johann Wolfgang von Goethe (1749 – 1832)



Ein frohes Fest und alles Gute für 2023!

sieht. Diese ist nicht so töricht, Menschen und andere Lebewesen zu schaffen und gleichzeitig, vermeintlich böswillig, umzubringen.

Sie werden sagen: „Aber es gibt doch diese ‚Erreger?‘“ Ja, die gibt es, und sie sind ebenso wie wir Menschen von der Schöpfung geschaffen. Aber sie sind nicht als Mörder, sondern, wie ich formuliere, als „Wachhalter der Natur“ unterwegs. Sie tun uns rein gar nichts, wenn sie uns in gesundem Zustand vorfinden. Viren gelten als nur in der Zelle vermehrfähig. Sorgen wir also für Zellmembranen, die den Viren das Eindringen verwehren. Und schon sind wir bei einer natürlichen Lebens- und Ernährungsweise angelangt.

Nur zu gerne halte ich mittlerweile Vorträge in Bioläden und trage dem anwesenden Publikum von der Wichtigkeit vor, aus kontrolliert biologischem Anbau oder Tierhaltung hervorgegangenes Gemüse, aber auch Eier, Milch und Fleisch zu verzehren. Es ist der Energie- und Mineralstoffreichtum dieser Bio-Waren, welche Mineralstoffreichtum und damit energiereiche Alkalität in unserem menschlichen Organismus erzeugen. Dieser verfügt über vier basische Flüssigkeiten. Das sind unser Blut, unsere Lymphe, unsere Gewebs- und unsere Zellflüssigkeit. Sie alle haben basische Werte von pH 7,2 und darüber.

Es ist der notwendige energiereiche Mineralstoffreichtum, der für eine gesunde Alkalität dieser Flüssigkeiten sorgt. Diese umspülen unsere Billionen zählenden Zellen, stärken deren Membranen, also deren mikrofeine Außenhäute, und verunmöglichen dadurch das Eindringen der behaupteten „Erreger“, nach meiner Wortwahl der unseren Organismus observierenden „Wachhalter“.

Dieser Mineralstoffreichtum und die daraus hervorgehende Alkalität unserer Flüssigkeiten, das ist der eigentliche Urgrund unserer Gesundheit, eines langen und frohen Lebens, und natürlich auch verantwortlich für die optische Attraktivität unserer Figur, unserer Haut und unseres Gesichtes samt Hals, Dekolleté, Händen und Füßen.

Logischerweise leiste ich mir auch zum Thema Impfen eine eigene Meinung. Da ist als erstes der Hinweis, dass es sich bei den jetzt seit einigen Jahren propagierten Impfungen um gentechnisch manipulierende Spritzen und um keinerlei Impfung im klassischen Sinne handelt. Wenn ich oder jeder andere industrielle Anbieter mit dermaßen falschen und irreführenden Begriffsverwendungen im Markt hantieren würde, hätten mir geschickte Rechtsanwälte und Wettbewerbsvereine schon längst das Handwerk gelegt. Es soll eine Äußerung des Pfizer Chefs geben dahingehend, dass man einzig und allein der Verwendung des Begriffes „Impfen“ den grandiosen Erfolg der nicht endenden Spritzorgien zu verdanken habe.

Meiner Meinung nach haben wir es hier mit der grandiosesten und in der Tat „erfolgreichsten“ Marketing-Aktion aller Zeiten eines einzigen großen Industriezweiges zu tun. Ähnlich erfolgreich war in den vergangenen hundert Jahren bis jetzt das Automobil. Dieses steht wegen seiner Emission von Kohlenstoffdioxid jetzt unter Druck, wie auch die gesamte Mobilitätsindustrie.

Im Übrigen ist für mich seit Schulzeiten das Kohlenstoffdioxid das Nutzgas und nicht das Schadgas dieses Planeten. Wir Säugetiere atmen CO₂ aus, welches das Nutzgas der Pflanzen ist. Diese atmen Sauerstoff als ihr Schadgas aus und behalten den Kohlenstoff zur Bildung ihrer Stämme, Stängel und anderer Strukturen.

Wenn morgens die Pflanzen ihr Schadgas Sauerstoff ausstoßen, dann ist das einer der Gründe für uns Menschen aufzuwachen. Dann beginnt der Tag des CO₂-Ausstoßes, ein Freudenfest für jede Pflanze, für jeden Halm und für jedes Blatt. Es gibt keinen dichteren und schnelleren Baumbewuchs in Deutschland als den entlang der Autobahnen und deren Zu- und Abfahrten. Achten Sie einmal darauf, dass dort jedes Jahr abgeholzt wird, weil es dort so viel und so schnell wächst.

Es ist nicht das CO₂, dessen Ausstoß eine planetarische Sünde ist. Diese planetarische Großsünde resp. dieses planetarische Großverbrechen sind die Chemtrails, die von tausenden und abertausenden, wenn nicht von zigtausenden von Flugzeugen weltweit versprüht werden.

Seit Naturbeobachtern wie Goethe wissen wir, dass über den Meeren, die zwei Drittel der Erdoberfläche ausmachen, das Wasser verdunstet und sich, je höher es steigt, in die beiden Elemente Wasserstoff und Sauerstoff trennt. Die Erde gilt im Kosmos als der Blaue Planet, denn die obersten Schichten unserer Atmosphäre sind reiner Sauerstoff. Er ist in meinem Schöpfungs- und Naturverständnis der Mutterstoff, der sich dort in reinsten Form, quasi in seinem jungfräulichen Stadium befindet.

Die dort oben erfolgte Verunreinigung kann gar nicht genug beklagt und bestraft werden, und gehört beendet. Wenn es denn einen Klimawandel und eine menschengemachte Klimakatastrophe gibt, dann wird sie von diesen Chemtrails befördert.



Ein frohes Fest und alles Gute für 2023!



Ein weiterer menschengemachter, potentieller Katastrophenherd ist die weltweite Errichtung unzähliger Atomkraftwerke. Von denen gibt es allein in Japan 52 Stück.

Für japanische Freunde in Tokio hatte ich nach Fukushima nukleare Schutz- und Heilkissen entwickelt, die ich damals zu hunderten nach Japan geschickt habe. Diese Kissen fussten in ihrem Inhalt auf einer Durchsage „von Oben“, die damals noch Kollege Josef Lohkämper und ich und einige enge Freunde nach der Katastrophe von Tschernobyl erbeten hatten. Uns wurden die Kräuter Johanniskraut, Lab-

kraut und Wacholderbeere als hilfreich zum Schutz vor der nuklearen Zehrung genannt, sowie die Steine Schwarzer Onyx und Bergkristall. Unser Witchboard von damals drucke ich Ihnen ab. Bei Interesse schicke ich Ihnen ein fertig laminiertes gegen eine Berechnung von 20 € zzgl. MwSt. ohne die Berechnung von Porto und Verpackung – wir sind in Deutschland, soviel Zeit muss sein.

In der Zwischenzeit hatte ich das Produkt AbraCaDabra entwickelt, wofür ich besonders die Kräuter mit der zellstrukturierenden Welle +22,5 nach Dip.-Ing. Paul Schmidt verwende. Das sind Weißkohl, Dinkel und Süße Mandeln. Dieser Mischung hatte ich noch die mit der Selbstheilungskraft ausgestattete Kamille, den weiteren Korbblütler Ringelblume und die „Apotheke Gottes“, die Schafgarbe, beigefügt. Diese Mischung hat ein unerwartetes Ergebnis gebracht.

Es war eine bewusste Mischung nicht nur von Pflanzen und Steinen (Schwarzer Onyx und Bergkristall), sondern es war die bewusste Mischung von zwei Energien, nämlich derjenigen der Selbstheilungskraft und der Zellstrukturierung resp. der gesunden Zellproliferation/Zellteilung. Diese Mischung hat ein unerwartetes Energiephänomen hervorgebracht und zwar die exakt gleiche Energie von 45.000 Bovis, wie wir sie in der Quelle der Heiligen Bernadette in dem französischen Wallfahrtsort Lourdes finden.

Jetzt habe ich der nach Fukushima an meine japanischen Freunde geschickten nuklear-energetischen Schutzmischung zwei Beutel AbraCaDabra beigefügt und in ein EnergieKissen eingebracht. Das Kissen habe ich unter der Marke BoviGetix in den Verkehr gebracht. Es hat ein Maß von 12 x 12 cm, ist versehen mit einem äußeren Schutzsäckchen, welches man wechseln kann, und auch mit einem Umhängeband.

Dieses kann man nach der eigenen Anatomie kneten. Jedoch empfehle ich, das Kissen entweder auf der Magengrube und damit auf dem Solarplexus zu tragen oder über Nacht auf der Schilddrüse.

Vor Kurzem hatte ich ein so interessantes wie wichtiges Gespräch mit zwei Chefredakteurinnen bekannter Gesundheitszeitschriften. Beide machten mir den Vorschlag, in Zukunft einmal über die Stärkung der Gesundheit mittels Energien zu berichten. Da war ich natürlich „der König“, konnte ich die beiden Damen doch bereits mit einem reinen Energieprodukt überraschen. Wenn Sie lange genug mit uns zusammenarbeiten, dann merken Sie natürlich, dass dieses BoviGetix Kissen nicht unser erstes Energieprodukt ist. Das ist natürlich der bereits in den 80er Jahren von Josef Lohkämper und mir konzipierte Orgonakkumulator.

Aber es hat Jahrzehnte gedauert, bis sich immer mehr Menschen mit Lebensenergien beschäftigen, die bis auf den heutigen Tag von unserer groben, erstarrten und indoktrinierten Wissenschaft nicht meßbar sind. Nachdem für alles und jedes, was entwickelt wird, Studien gemacht werden sollen, die kein einzelner Forscher und Erfinder mehr bezahlen kann, und nachdem es grundsätzlich für alles und jedes literarischer Abstützung bedarf, kann es uns nicht wundern, dass jeder Fortschritt erstarrt ist.

Das Haus Jentschura geht mutig und aufmerksam weiter, produziert seinen Orgonakkumulator und sein EnergieKissen. Ich fliege gerade in ein fernes und freies Land, um dort ein von mir entwickeltes Konzept der Zellerneuerung vorzustellen, in dem natürlich Sauerstoff und die Kraft der Pflanzen eine besondere Rolle spielen, in dem ich aber auch das Schutz- und Stärkungskissen zur Unterstützung des Energiepotentials und zur Aufrechterhaltung des Optimismus und der Willensstärke dabei habe. So wie BoviGetix ein Kissen der energetischen Stärkung mit 45.000 Bovis ist, so ist das Kissen in meiner energetischen Betrachtung auch ein Stimulator der Selbstheilungskraft und der gesunden Zellteilung und –proliferation.

Ganz viel größer als meine kleinen Schutz- und Stärkungskissen ist mir unsere Jentschura Akademie geraten. So schnell ich viele tausend Kissen habe fertigen lassen, so schwer tut sich die Fertigstellung der Akademie. Die erste Zusage seitens unseres Generalunternehmers hat einmal auf den 30. Juni 2022 gelautet. Jetzt lautet eine wage Terminierung auf Fertigstellung und Schlüsselübergabe auf den 31. Dezember diesen Jahres. Die Botschaft hören wir wohl.



Ein frohes Fest und alles Gute für 2023!

Mit Begeisterung hatte ich nach der Zusage auf den 30. Juni bereits einen Lehr- und Seminarplan für das erste Halbjahr 2023 aufgestellt. Den drucke ich jetzt auch ab, wenn wir uns auch genötigt gesehen haben, die an unser Privatpublikum gerichteten Seminare für das erste Quartal zu streichen. Das Risiko, weder mit dem Bau, noch mit der Fertigstellung der malerischen Werke unserer engagierten Künstler fertig zu sein, noch in jedem Service perfekt zu sein, hat uns dazu veranlasst. Im Übrigen ist es schwer, qualifiziertes Personal sowohl im Verwaltungs- als auch im Servicebereich zu bekommen. Wenn Sie meinen, uns, in welcher Hinsicht auch immer, im Personellen zum perfekten Akademiebetrieb unterstützen zu können, dann schreiben, mailen oder kontaktieren Sie mich gerne. Meine Mailanschrift in dieser Sache lautet pjentschura@p-jentschura.com.

Wenn Sie Informationen zu den einzelnen Seminare wünschen, dann mailen Sie diese bitte an meine Mitarbeiterin Hannah Strothmann an hstrothmann@p-jentschura.com (Tel. 02534 9744-152). Frau Strothmann vertrauen Sie auch gerne Ihre Wünsche in Puncto Seminarerilnahme und Übernachtungen an. Wir haben in der Akademie 12 Doppelzimmer mit einer Fläche von 25 m² und 6 Doppelzimmer mit einer Größe von 35 m² zur Verfügung.

Gerne mache ich Sie heute mit einem Einblick in die Lehrinhalte vertraut, deren Vermittlung sie in meiner Akademie erwartet.

Die Jentschura Gesundheitslehre

1. Die Drei Gebote der Gesundheit
*Meide Schädliches!
Iss, trink und tue Nützliches!
Scheide Schädliches aus!*
2. Reinigung des Organismus ohne Heilkrisen
Der Dreisprung der Entschlackung
3. Drei Stoffwechselltypen
*Ablagerungen
Ausscheidungen
Strukturschäden*
4. Die Drei Verdauungstypen
*Der Magentyp
Der Lebertyp
Der Pankreastyp*
5. Die Drei Gebote des gesunden Sports
*Vorher basenbildend mineralisieren
Nachher basisch entsäuern
Kontinuierlich regenerieren*
6. Der Dreisprung der Regenerierung
*Vermeidung von Resorptionsbehindernern
Bewirkung der Belabsorption statt Malabsorption
Omnimolekulare und omnifrequente Vitalstoffversorgung*
7. Basenüberschüssige Omnimolekularität der Ernährung
8. Omnifrequenz unserer Ernährung
9. Resorption der Vitalstoffe durch Sauerstoff
10. Die Funktionen und Wirkungen des Sauerstoffes
11. Regenerierung von Haarwuchs und Geweben
12. Umleitende Entschlackung und Schadstoff-Zuflußsperre
13. Alle Wesen sind Individuen, ob Atom oder Planet
14. Die Natur macht nichts falsch.
15. Die Unversehrtheit des menschlichen Körpers

gesund leben lernen
in der Jentschura Naturkunde Akademie

Erleben Sie Wissen nicht nur theoretisch, sondern hautnah und praktisch vermittelt – und nachhaltigen Impulsen für die eigene Denkart und Handeln, für Lebensfreude und lange anhaltende Lebenskraft. Das Angebot der Jentschura Naturkunde Akademie und Akademie für Lebensfreude und lange anhaltende Lebenskraft. Das Angebot der Jentschura Naturkunde Akademie und Akademie für Lebensfreude und lange anhaltende Lebenskraft.

Seminare:

- 1. Die drei Gebote der Gesundheit: 08. Jan 2023 (1 Tag) 10:00 Uhr | 14:00 Uhr
- 2. Reinigung des Organismus ohne Heilkrisen: 15. Jan 2023 (1 Tag) 10:00 Uhr | 14:00 Uhr
- 3. Drei Stoffwechselltypen: 22. Jan 2023 (1 Tag) 10:00 Uhr | 14:00 Uhr
- 4. Die drei Verdauungstypen: 29. Jan 2023 (1 Tag) 10:00 Uhr | 14:00 Uhr
- 5. Die drei Gebote des gesunden Sports: 05. Feb 2023 (1 Tag) 10:00 Uhr | 14:00 Uhr
- 6. Der Dreisprung der Regenerierung: 12. Feb 2023 (1 Tag) 10:00 Uhr | 14:00 Uhr
- 7. Basenüberschüssige Omnimolekularität der Ernährung: 19. Feb 2023 (1 Tag) 10:00 Uhr | 14:00 Uhr
- 8. Omnifrequenz unserer Ernährung: 26. Feb 2023 (1 Tag) 10:00 Uhr | 14:00 Uhr
- 9. Resorption der Vitalstoffe durch Sauerstoff: 05. Mär 2023 (1 Tag) 10:00 Uhr | 14:00 Uhr
- 10. Die Funktionen und Wirkungen des Sauerstoffes: 12. Mär 2023 (1 Tag) 10:00 Uhr | 14:00 Uhr
- 11. Regenerierung von Haarwuchs und Geweben: 19. Mär 2023 (1 Tag) 10:00 Uhr | 14:00 Uhr
- 12. Umleitende Entschlackung und Schadstoff-Zuflußsperre: 26. Mär 2023 (1 Tag) 10:00 Uhr | 14:00 Uhr
- 13. Alle Wesen sind Individuen, ob Atom oder Planet: 02. Apr 2023 (1 Tag) 10:00 Uhr | 14:00 Uhr
- 14. Die Natur macht nichts falsch.: 09. Apr 2023 (1 Tag) 10:00 Uhr | 14:00 Uhr
- 15. Die Unversehrtheit des menschlichen Körpers: 16. Apr 2023 (1 Tag) 10:00 Uhr | 14:00 Uhr
- 16. Der Mensch ist ein basischer Homöostat.: 23. Apr 2023 (1 Tag) 10:00 Uhr | 14:00 Uhr
- 17. Iso-Ionie nach Jentschura: 30. Apr 2023 (1 Tag) 10:00 Uhr | 14:00 Uhr
- 18. Homöostase und Iso-Ionie: 07. Mai 2023 (1 Tag) 10:00 Uhr | 14:00 Uhr
- 19. Glücklich und gesund leben mit einem hoffnungsvollen Jenseitsverständnis.: 14. Mai 2023 (1 Tag) 10:00 Uhr | 14:00 Uhr
- 20. Der Mensch, ein Wasser- und N-O-C-H-Gaswesen: 21. Mai 2023 (1 Tag) 10:00 Uhr | 14:00 Uhr
- 21. Heilige Bereiche der Schöpfung: 28. Mai 2023 (1 Tag) 10:00 Uhr | 14:00 Uhr
- 22. Das Höchstmaß an Intelligenz befindet sich im Atom: 04. Jun 2023 (1 Tag) 10:00 Uhr | 14:00 Uhr
- 23. Wir Menschen sind basische Lebewesen.: 11. Jun 2023 (1 Tag) 10:00 Uhr | 14:00 Uhr
- 24. Die Rehabilitation des Körpers: 18. Jun 2023 (1 Tag) 10:00 Uhr | 14:00 Uhr
- 25. Warum schaden Säuren und Gifte?: 25. Jun 2023 (1 Tag) 10:00 Uhr | 14:00 Uhr
- 26. Das Symptom, der Warner und Heiler: 02. Jul 2023 (1 Tag) 10:00 Uhr | 14:00 Uhr



Ein frohes Fest und alles Gute für 2023!

Unsere Jentschura Akademie soll nicht nur ein Ort der Wissensvermittlung, sondern auch der Verhaltens- und Aufmerksamkeitsvermittlung werden, auch ein Ort begeisternder optischer Eindrücke. Wir haben einen Bühnenmaler engagiert, der uns bereits im Verwaltungsgebäude Aphorismen und Konterfeis bekannter Philosophen an die Wände gemalt hat. Ihn haben wir jetzt auch mit der Ausgestaltung einiger Räume in der Akademie betraut. Ich freue mich jetzt schon auf seine Malkunst in der Großen Lehrküche und dem benachbarten Bistro. Dort werden wir bald Herrn Hippokrates finden mit seiner fröhlichen Bemerkung: „Wer sich richtig ernährt, der braucht keine Arznei. Wer sich falsch ernährt, dem hilft keine Arznei!“

In diesem Stil und mit dieser Fröhlichkeit geht es durch die Räume, durch die Flure und durch die Etagen der Akademie. Der ganze Ort, so attraktiv im Inneren wie Außen gestaltet, ist ein optisches Erlebnis erster Klasse, gelangen doch 80 % der Eindrücke, die unser Gehirn empfängt, als visuelle Wahrnehmung in unsere Seele.



Bevor wir mit unserer Akademie in der deutschen und internationalen Öffentlichkeit an den Start gehen, werden wir noch einen Schwenk in der Namensgebung vollziehen. Wir haben bislang von der Jentschura NaturKundeAkademie geredet. In Analogie zu der vor Zeiten vollzogenen Umtaufe unserer Orgon Körperpflegemittel GmbH auf Jentschura International GmbH, werden wir unsere Akademie nicht mehr als NaturKundeAkademie, sondern als Jentschura Akademie bezeichnen. Ich habe in diesem Brief mit diesem Schwenk, wie Sie unschwer festgestellt haben, bereits begonnen.

Sie sehen und lesen, was für ein bewegendes Jahr das zu Ende gehende 2022 für mein Unternehmen und mich war, ganz zu schweigen davon, welcher Trubel auf dem Planeten und auf dessen politischem, wirtschaftlichem und finanziellem Parkett herrscht. Da wünschen wir uns eine besonnene Hand der Damen und Herren Weltenlenker, begleitet von der Hoffnung, dass ihr Intelligenzpotential und Denkvermögen nicht zu heftig unter dem Tragen der Maske gelitten haben. Es war ja auffällig, wie sehr gerade Politiker selbst dem Tragen der von ihnen empfohlenen oder verordneten Maske ausgewichen sind.

Als Münsteraner gehöre ich seit Jahrzehnten zur deutschen Subkultur der „Spötter“. Meinen münsterländischen Spott möchte ich gerne an dem uns aufgezwungenen Tragen sogenannter „Schutzmasken“ auslassen. Wo wir gerade beim Thema Kohlenstoffdioxid waren, ist zu bemerken, dass die Maske nicht zweierlei Schutz bewirkt, sondern zweierlei oder sogar dreierlei Schäden:

1. Sie vermindert die Sauerstoffzufuhr. Diese ist besonders wichtig für unseren Stoffwechsel und auch für die Gehirnfunktionen. Die Verminderung der Sauerstoffzufuhr behindert das Denken und senkt den Intelligenzquotienten, ganz deutlich zu beobachten bei unserem Gesundheitsminister und leider auch bei anderen Regierungsmitgliedern.
2. Das Tragen dieser Masken verhindert das notwendige Abatmen in vollem Umfange des ausscheidungspflichtigen Kohlenstoffdioxides. Der Verbleib von CO₂ im Organismus führt in Verbindung mit dem Körperwasser zur Bildung von Kohlensäure H₂CO₃. An dieser Kohlensäureversauerung leiden wir jedoch ohnehin schon genug wegen Bewegungsmangels, zu flacher Atmung und aus der schädlichen Zivilisationskost mit einem absoluten Übermaß an Kohlenhydraten.



Karl Lauterbach inmitten seiner Parteifreunde, das logische Ergebnis der seit Jahrzehnten praktizierten Negativauslese.

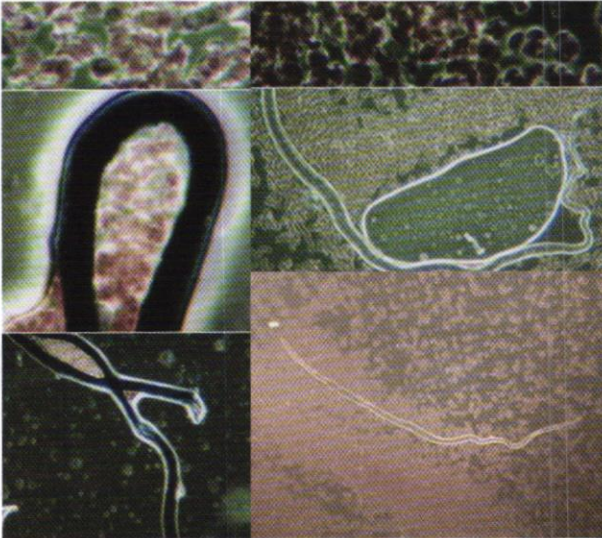
3. Das Tragen der Masken ist im Grunde genommen, wissenschaftlich betrachtet, ein schädlicher und törichter Vorgang und ist meiner Meinung nach eine reine Dressurmaßnahme. Diese vom Maske tragenden Individuum vollzogene Unterwerfung schränkt logischerweise deren Kritikfähigkeit und erst recht kritische Haltungen von Ablehnung oder Verweigerung ein.

Beim alten Impfen hatten wir das wenig beobachtete Phänomen der Sehkraftminderung. Ich erinnere mich an ein Foto aus der Sexta, in der wir mit sage und schreibe 65 Jungen saßen. Kein einziger davon trug eine Brille. Ein Jahr später wurden wir geimpft und am Ende des Jahrganges hatte die Hälfte von uns eine Brille auf. Ich selbst war auch betroffen.

Bedenken Sie, dass unser Auge als anatomischer Teil des Gehirns gilt. Impfen war also immer schon gehirnrelevant. Mit den vielen aus dem jetzigen Spritzen, erwachsenen Schäden ist nicht nur auf eine allgemeine, sondern auf eine besonders starke Wirkung auf das Gehirn zu rechnen. Insofern leiste ich mir die Meinung, dass ich meinen lieben koninkarnierten Mitmenschen davon abrate, an weiteren Impf- resp. Spritzdurchgängen teilzunehmen. Wer es bis jetzt halbwegs gut überstanden hat, der soll darüber froh sein, in Zukunft aber mit eingekaufter mineralstoffreicher Bio-Alkalität sein Immunsystem stärken und sich aus den Risiken der Risikogruppen hinausmampfen und hinausbewegen.

Ein frohes Fest und alles Gute für 2023!

Der mittlerweile zu beobachtenden Sehschwäche (auch zu der immer deutlicher zutage tretenden Denkschwäche) wird sich bald eine solche gesellen, deren Beimpfung resp. Bespritzung schon fleißig und großflächig und intensiv beworben wird. Das ist die Gürtelrose. Diese Krankheit ist überhaupt keine Krankheit, sondern eine quasi gesunde Ausscheidung eines von Fremd- und Schadstoffen belasteten Organismus, der mit nässenden Pusteln versucht, sich dieser ihn reizenden Stoffe zu entledigen. Ich rate bei der Gürtelrose zum Ausquetschen dieser Pusteln, danach zum basischen Vollbad und anschließend zum finalen Einsprühen des betroffenen Areals mit desinfizierendem Sauerstoff.



Ein guter Freund hat mir einige dunkelfeldmikroskopische Aufnahmen geschickt, welche das Blut gespritzter Personen zeigen. Deren Betrachtung lässt keinerlei Empfehlungsfreude aufkommen.

Vor kurzem schreibt uns der Generalvertreter der Weltpharmaindustrie, ein gewisser Herr Karl Lauterbach an. Er bedient sich dazu des von ihm geleiteten Bundesministeriums für Gesundheit, welches sich seinerseits der DAK und der dieser Krankenkasse zur Verfügung stehenden Daten bedient, um meine Frau für die SARS-CoV-2-Virus Impfung zu begeistern. Aber der Mann denkt jetzt nicht nur an die von ihm vertretenen Hersteller, die ihre Geschäfte mit der Corona-Pandemie machen. Im Interesse weiterer von ihm verteilter Impfstoffhersteller rät er auch zur jährlichen Grippeimpfung, auch zur Impfung gegen

Lungenentzündung. Gehen wir davon aus, dass er im nächsten Jahr als weitere Impfung noch diejenige gegen/bei Gürtelrose empfehlen wird. So einen Mann braucht dringend die Automobilindustrie!



Ein frohes Fest und alles Gute für 2023!

Bundesministerium für Gesundheit

Postzentrum, 22776 Hamburg
 20 2578 WZGJ 00 25FC 0835
 DV 10.22 0.85 Deutsche Post

Frau Gertrud Jentschura

Sehr geehrte Frau Jentschura,

das Sie selbst und wir alle gut durch den Herbst und Winter kommen, ist mir ein besonderes Anliegen. Daher möchte ich Sie mit diesem Schreiben persönlich ansprechen. Ich habe dafür Ihre Krankenversicherung gebeten, Ihnen dieses Schreiben zuzusenden.

Mir ist bewusst, dass viele das Thema Corona nicht mehr hören mögen. Doch leider ist die Corona-Pandemie noch nicht vorbei. Nach wie vor ist es gefährlich, an dem Virus zu erkranken. Gerade bei Menschen ab 60 kommt es häufiger zu schweren Verläufen der Krankheit. Und es kann bei ihnen zu erheblichen gesundheitlichen Problemen noch lange nach der eigentlichen Erkrankung kommen.

Eines der wirkungsvollsten Mittel gegen das SARS-CoV-2-Virus bleibt die Impfung. Wir haben das Glück, genügend Impfstoffe gegen das Virus zu haben. Sie schützen gut gegen schwere Verläufe der Krankheit. Sie erhalten die Impfung kostenlos. Vermutlich haben Sie sich bereits gegen das Corona-Virus impfen lassen. Wie viele andere auch. Mit der ersten und zweiten Impfung. Vielleicht aber auch schon mit der so genannten Auffrischungsimpfung, dem „Booster“. Und vielleicht haben Sie auch schon eine Corona-Infektion überstanden.

Nun – vor dem Start der kalten Jahreszeit – empfiehlt sich vor allem für Menschen über 60 Jahre eine Überprüfung ihres Impfstatus und gegebenenfalls eine weitere Impfung. So können Sie sich noch besser für den Herbst und Winter schützen. Die unabhängige Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt eine zweite Auffrischungsimpfung für Ihre Altersgruppe. Wichtig ist: Seit der letzten Impfung sollten vier bis sechs Monate vergangen sein. Das gilt auch für die Wartezeit nach einer Erkrankung an Corona. Mit einer erneuten Impfung schützen Sie sich selbst. Sie tragen außerdem dazu bei, schwere Verläufe zu verhindern, Infektionsketten zu durchbrechen und so die Folgen einer möglichen Infektionswelle zu mildern.

Meine herzliche Bitte an Sie: Sprechen Sie mit Ihrer Ärztin, Ihrem Arzt oder Ihrem nahegelegenen Impfzentrum. Diese können Ihre Situation gut beurteilen und einschätzen, welcher Impfstoff für Sie am besten passt. Wir haben in diesem Herbst an die Omikron-Variante angepasste Impfstoffe zur Verfügung, die gegen diese Varianten besonders wirksam sind.

Sie können sich auch an die kostenfreie telefonische Corona-Hotline wenden. Hier erhalten Sie Informationen zur Corona-Schutzimpfung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Corona-

Dieser Gesundheitsminister und die Politik im Allgemeinen arbeiten, wie wir alle jeden Tag beobachten können, unermüdlich zugunsten des pharmazeutisch-medizinischen Komplexes. Den neuesten Gefallen, den man diesem Komplex tut, ist derjenige, dass Adipositas, d.h. Dick- oder Fettleibigkeit oder überhaupt Übergewicht als Krankheit „anerkannt“ wird, die damit von uns Beitragszahlern per Diagnostik und Therapie zu bezahlen ist. Schlimmer und dümmer geht es wirklich nicht.

Das törichte Fehlverhalten weitester Bevölkerungskreise führt nun einmal gemäß meinen drei Stoffwechsellagen bei einem Teil der Bevölkerung zu Verlustproblemen wie Karies und Haarausfall, bei anderen zu Ausscheidungsphänomenen wie Pickel, Zahnbelag, Hämorrhoiden usw. und bei den Ablagerern zu Cellulite oder Adipositas. Ja, sollen wir denn alle Folgen von Fehlernährung und Fehlverhalten als Krankheiten anerkennen, die dann per Diagnose und Medikamentierung oder sogar Operation von uns gesund Gebliebenen zu bezahlen sind?!



Starkes Übergewicht ist kein Wohlstandsphänomen. Das deutsche Gesundheitssystem muss schnell auf die wachsende Patientengruppe reagieren, fordern Experten. Was hilft den Betroffenen am meisten?

Von Christina Sticht

Die Adipösen sollen Seneca lesen (1–65 n. Chr.): „Gesundheit beginnt im Kopf!“

Wo wir schon beim Thema Ernährung bzw. Fehlernährung sind, dann ist natürlich der Weg zur Betrachtung, wie nützlich oder nicht nützlich eine rein pflanzliche Ernährung ist, naheliegend. Die Rede ist von der seit einigen Jahren mehr oder weniger intolerant und doktrinär postulierten Ernährungsweise des Veganismus. Diese Spezies von koninkarnierten Menschen isst kein Fleisch und kein Ei, trinkt keine Milch und genießt keinen Honig. Selbst unser aus über 100 pflanzlichen Zutaten, auch aus Blütenpollen, bestehendes Produkt WurzelKraft rührt mancher Veganer nicht an, weil diese Fakultät Blütenpollen ethisch als „Tierberaubung“ klassifiziert. Das gleiche gilt natürlich auch für den Honig, der auch als „Tierberaubung“ kriminalisiert wird.

Ich leiste mir die Meinung, dass wir Menschen Omnivoren sind, deren Gebiss uns mit den Schneidezähnen als Fleischesser und mit unseren Kauzähnen, als Pflanzenesser ausweisen. Richtig ist aber, dass das Maßhalten wieder in den Alltag unserer Lebens- und Essgewohnheiten zurückkehrt.

Meine Frau und ich pflegen einen vegetarisch und besonders von Gemüse und Kräutern dominierten Ernährungsstil des Vegetarismus. In unserem Speiseplan gibt es aber gelegentlich Königsberger Klopse wegen der ostpreußischen Herkunft meiner Frau und Pellkartoffeln, Quark und Leinöl, das Nationalgericht der Schlesier. Genau dieses Gericht hat Frau Dr. Johanna Budwig mit ihrer Krebsdiät in den Rang wissenschaftlich nachgewiesener und bewährter Krebstherapie per Ernährung erhoben.

Wir Menschen sind nicht nur Omnivoren, sondern wir prägen die unterschiedlichsten Stoffwechsel- und auch Verdauungstypen aus. Die wichtigsten Organe unseres Verdauungssystems sind der Magen, die Leber und das Gespann Milz-Pankreas (Bauchspeicheldrüse).

Ich meine, dass es in der Tat Menschen gibt, die ich als die Magenstarken bezeichnen würde, die einen hohen Ausstoß von Salzsäure und von Pepsinen und Peptiden haben. Dieser Verdauungstyp braucht Eiweiß. Das muss nicht jeden Tag ein Schnitzel sein. Aber auf den Speiseplan des Magentypen gehören hin und wieder Quark und Eier, ebenso wie gelegentlich Königsberger Klopse, Tatar, Sashimi und andere Eiweißhappen. Wie gesagt, in Maßen.

Der Lebertyp verstoffwechselt mit seinem hohen Produktionsanfall von Galle gerne Öle und Fette. Und man sollte ihm weder den Konsum von Butter noch von reichlich Olivenöl beim Italiener verwehren.

Bleibt der Pankreastyp. Soll er gesunde Kohlenhydrate essen, so viel er will. Er hat eine starke Milz. Diese sagt der Bauchspeicheldrüse genau, wieviel Pankreassaft in welcher Qualität und Alkalität, begleitet von welchen Hormonen, herzustellen ist, damit die heiß geliebten Kohlenhydrate verstoffwechselt werden.

Nebst der Betrachtung der von mir postulierten Drei Verdauungstypen darf ich mich jetzt einer größeren Nummer zuwenden. Ich überlege mir seit Jahren und Zeiten, unter welche Axiome man die von mir gewünschte Neue Zeit der Gesundheit stellen sollte. Ich selbst schlage als Leitmotive dieser von mir erwarteten Zukunft drei Axiome vor:

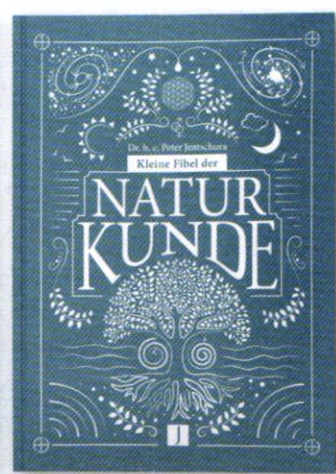
- **Gesundheit**
- **Verantwortung**
- **Individualität**

Die von mir vertretene NaturKunde und das dahinterstehende Schöpfungsverständnis sehen alle von der Schöpfung geschaffenen Wesen als einzigartige Individuen. Deren Individualität ist sowohl dem Atom, wie der Schneeflocke, wie Maus,

Mensch und auch Bruder und Schwester Baum zu eigen. Wir betrachten alle diese Wesen mit Respekt und Liebe und versuchen, unseren Beitrag zu deren Gesundheit, Lebensfähigkeit und Lebensfreude zu leisten.

Das tun wir in hoher Verantwortung zur Erhaltung einer gesunden Natur, sauberen Wassers, sauberer Luft und gesunder Menschen, Tiere und Pflanzen, überhaupt zur Gesundheit unseres Heimatplaneten Erde.

Meine Gedanken zur Schöpfung und auch zur Gestaltung unserer menschlichen und planetarischen Zukunft habe ich in einer „Kleinen Fibel der NaturKunde“ niedergelegt, die ich gerade mit großem Erfolg auf der Frankfurter Buchmesse



Ein frohes Fest und alles Gute für 2023!

vorgestellt habe. Zuvor hatte ich das große Glück, mich auf der Titelseite des Börsenblattes vom 13. Oktober 2022 zu finden. Das war immerhin die Ausgabe vor der diesjährigen Frankfurter Buchmesse!

Die schöne Weihnachtszeit oder auch einmal ein beschauliches Wochenende im bevorstehenden Winter möchte ich Ihnen und können Sie sich verschaffen mit der Lektüre meiner „Kleinen Fibel der NaturKunde“. Sie bringt eine Fülle hoffnungsvoller Botschaften beispielsweise mit dem Kapitel „Gebote für eine glückliche Inkarnation,“ oder Sie lesen von meinem positiven Jenseitsverständnis. In diesem gibt es keine Hölle, sondern ich stelle das Jenseits als Regenerierungsinstitut für unseren Geist-Seele-Wesenskern dar.

Wir Menschen leben von Inkarnation zu Inkarnation, sterben alt und lebensmüde und werden nach der von mir behaupteten „Regenerierungsphase im Jenseits“ wie ein frisch geladener Akku voller Lebensenergie, -kraft und -freude für eine neue Lebensphase per Geburt an den Start geschickt. In der nächsten Inkarnation erleben wir dann mit hoffentlich vielen Erlebnissen die uns vom Jenseits mit auf den Lebensweg gegebene Energie – einschließlich Weihnachten, Sylvester, Karneval, Ostern, Ramadan und Halloween.

Für mich ist die Erde ein Paradies, wenn wir es nur dazu machen, und die Inkarnation ist eine unterhaltsame Veranstaltung, die wir desto besser meistern und genießen, je aufmerksamer wir unseren Körper behandeln und desto aufmerksamer wir auch unsere Umwelt und unsere Mitmenschen und die anderen Mitbewohner aus der pflanzlichen und der tierischen Welt betrachten und behandeln. Wie es sich für den anspruchsvollen Titel „Kleine Fibel der NaturKunde“ gehört, schreibe ich nicht nur zu einem fröhlichen Diesseits und zu einem regenerativen Jenseits, sondern auch zu vielen Aspekten der Natur bis hinein zu kosmologischen Betrachtungen.

Kommen Sie mit auf die Reise, wenn ich schildere, wie die Kosmen des Weltalls gleichfalls wie wir ihr Diesseits und ihr Jenseits haben. Am Himmel sehen wir helle Sterne oder auch leuchtende Planeten. Das sind Gestirne in ihrer diesseitigen Erscheinung. Der Himmel ist jedoch ebenso voll von Schwarzen Löchern, Schwarzen Sonnen und Schwarzen Punkten, die wir nicht sehen, funktioniert unser Auge doch nach dem bereits von Johann Wolfgang von Goethe erkannten Gesetz: „Und wäre nicht das Auge sonnenhaft, nie könnte es die Sonne sehen!“ Wer noch keinen Weihnachtswunsch geäußert hat, vielleicht wäre ein Fernglas schön.

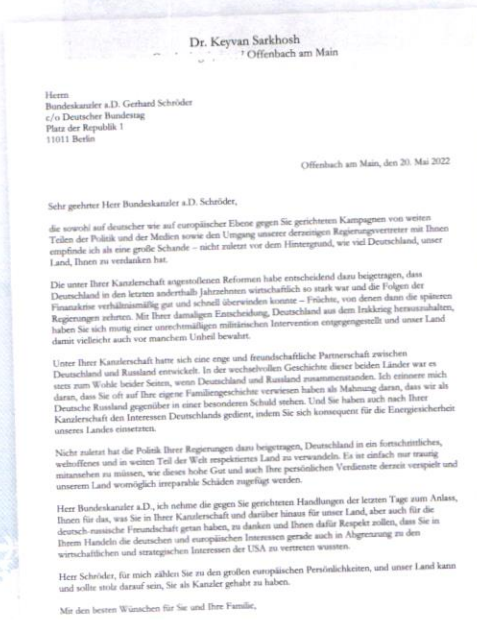
Wir sehen nicht nur die Sonne mit den Augen, sondern wir sehen überhaupt nur expandierende Materie. Die eben von mir beschriebenen Schwarzen Löcher werfen lediglich den ermattenden Schein eines sterbenden Kosmos ins Weltall. Ist das Loch geschlossen, bildet sich darunter ein Schwarzer Sack, der bald zu einer Schwarzen Sonne komprimiert wird. Was wohl der Stern von Bethlehem war? Die Kompression geht weiter bis zum Schwarzen Punkt, in dessen letztem Kompressionsstadium dann allerdings einerseits die Kompressionsenergie erstarrt, aber die Expansionsenergie im Inneren übermächtig wird, so dass es zur Explosion eines ExtraNovus kommt, der fälschlicherweise Urknall genannt wird. Ich hoffe, ich habe ihnen die Lektüre interessant gemacht. Begrifflich stehe ich hoffentlich so einem herrlichen Wort wie dem Urknall in nichts nach!

Die Fibel hat den moderaten Preis von 13,90 €. Ich bringe sie gedruckt im Postkartenformat DIN A6 auf den Markt. Dieses handliche Format fängt an sich durchzusetzen, passt in jede Handtasche und erregt allein durch dieses kleine Format die Hoffnung auf ein „leichtes Lesevergnügen“. Seien Sie gespannt auf eine durch und durch tiefschürfende, anregende und spannende Lektüre!

Jetzt hat sich in den letzten Wochen eine mehr als phänomenale Entwicklung ergeben. Ich hatte in zahlreichen Gesprächen mit engen Mitarbeitern und Geschäftsfreunden einen Gedanken aufgewärmt, den ich vor vielen Jahren mit meinem mexikanischen Geschäftsführer Alam Barron-Torres in Mexiko ausgebrütet hatte. Wir hatten wiederholt in großen Yoga-Instituten vorgetragen, uns mit der mexikanischen Yoga-Chefin Ana Paula Dominguez angefreundet, woraufhin wir dann auch auf deren großen Tagungen vortragen und ausstellen durften.

Wir waren beeindruckt von der Arbeit dieser Gruppen und sind damals auf den Gedanken gekommen, auf der Basis unserer eigenen Axiome und Visionen Gesundheitsclubs zu gründen. Mir schien die Zeit damals noch nicht reif, oder ich fühlte mich damals noch nicht stark genug dafür. Jetzt aber dürfte die Zeit derartiger Clubs oder eines eigenen Gesundheitsvereins endlich oder endgültig gekommen sein. Wir arbeiten daran.

Ein Kunde unseres Unternehmens, Dr. Keyvan Sarkhosh aus Offenbach am Main, hat uns im Frühling diesen Jahres einen Brief in Kopie zugeschickt, den er damals an Herrn Bundeskanzler a.D. Gerhard Schröder



Ein frohes Fest und alles Gute für 2023!

gerichtet hatte. Der Text entspricht mit seinem Inhalt nicht dem Mainstream, den wir heute aus den öffentlichen Medien Tag für Tag zu konsumieren haben. Aber Sie sehen, es ist nicht nur Peter Jentschura, der sich eine eigene Meinung leistet. Von dieser Spezies Mensch gibt es glücklicherweise auch noch weitere Vertreter. Dem Brief lag ein Foto von Gerhard Schröder bei, mit der Frage, die Wladimir Putin über ihn an uns stellt: „Wollt ihr wirklich frieren? Ich frage für einen Freund.“

Ja, warum sollen wir nicht einmal frieren und hungern? Das frage ich, der ich in den Jahren von 1946 bis 1949 fast vier Jahre Hunger und Eiseskälte bis zu minus 25 Grad kennengelernt habe. Das mögen bittere Jahre gewesen sein. Aber es waren gesunde Jahre!! Es gab weder Diabetes mellitus noch Gürtelrose. Es gab keine Cellulite und keinen Haarausfall.

Bis auf einige wenige Ausnahmen war damals die gesamte Bevölkerung gesund. Das ist heute bei immer warmen Zimmern und stets vollen Mägen nicht mehr der Fall. Lassen wir uns also mit der Drohung von Hunger und Kälte keine Angst einjagen. Beide sind extrem wirksame Heiler, welche die modernen Zivilisationskrankheiten mit Sicherheit besser überwinden und verschwinden lassen als ununterbrochen „Schutz“ mit allen möglichen Vorsorgeuntersuchungen, -maßnahmen und Medikamentierungen. Haben wir nichts Besseres zu tun? Wer hat soviel Zeit? Machen Sie es sich lieber gemütlich, nehmen Sie sich Zeit für Gedanken und große Pläne nach dem Motto: Die Zukunft, das sind wir!

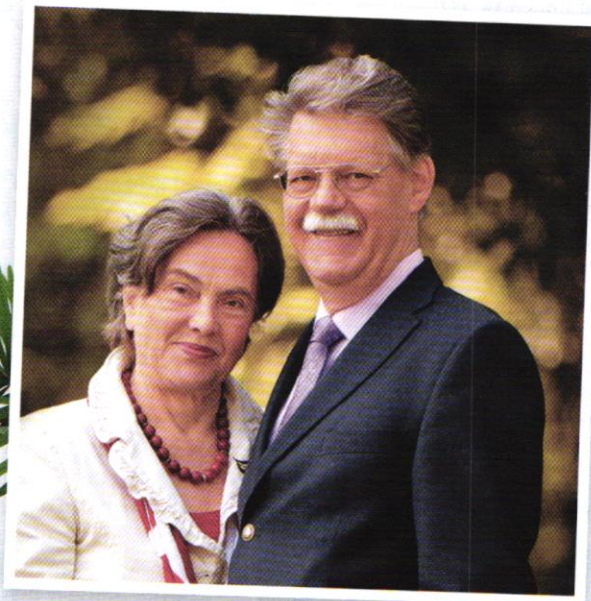
Denken Sie daran: Wir leben auf dem „Planeten der Aufmerksamkeit“. Erhöhen Sie in Ihrer Lebensführung den Grad der Aufmerksamkeit! Achtung! Klippe voraus! Wir kommen daran vorbei.

Meine Frau und ich und alle meine Kolleginnen und Kollegen danken Ihnen auch in diesem Jahr wieder ganz herzlich für Ihre liebe und treue Kundschaft. Wie wünschen Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und schon heute alles Gute für das vor uns liegende Jahr 2023.

Mit lieben Grüßen

Ihre | Eure | Deine

Gerhard & Peter Jentschura



Ein frohes Fest und alles Gute für 2023!